

Das Material der Anstalt besteht aus einem Ballon sammt vollständigen Zubehör, wie er in Deutschland für den Festungsdienst systemisirt ist, und wurde derselbe auch complet aus Berlin bezogen. Für die weiteren Anschaffungen ist aber die Emancipation vom Auslande und die Erzeugung respective Beschaffung des gesammten Materials im Inlande in Aussicht genommen.

Wesentlich gefördert wurden diese Bestrebungen durch den Flugtechnischen Verein in Wien, welcher, wie bereits berichtet, im Jahre 1892 vom k. k. Reichs-Kriegsministerium subventionirt wurde, da der von demselben in diesem Jahre erzeugte Ballon „Ferdinand Carl“ Dank speciell darauf abzielender erfolgreicher Bestrebungen schon jetzt ganz aus inländischen Materialien hergestellt wurde, zu welchem Behufe man besonders eine Serie von Stoffen oesterreichischer Provenienz erprobte, die vollkommen entsprachen.

Für die Dauer des diesjährigen 4 monatlichen militär-aëronautischen Curses wurden die Herren Oberlieutenant Josef Trieb des k. k. Pionier-Bataillons No. 2 berufen und als zweiter Lehrer Herr Oberlieutenant Hinterstoisser des k. k. Eisenbahn- und Telegraphen-Regiments bestimmt, welcher im Vorjahre in unserer heimatlichen königl. preussischen Luftschiffer-Abtheilung mehrwöchentlichen eingehenden Studien oblag und auch heuer das hiesige Ballonmaterial übernahm.

Als Mitglieder sind in den Curs commandirt die Herren: Oberlieutenant Edmund Müller des k. k. Eisenbahn- und Telegraphen-Regimentes, Oberlieutenant Rudolf Portenschlag von Ledermayer des Festungsartillerie-Regiments No. 2, Lieutenant Ludw. Hanzély des Pionierbataillons No. 3 in Budapest, Lieutenant Dr. Julius Kasinski des Festungsartillerie-Regimentes No. 2 in Krakau, Lieutenant Johann Nowack des Pionier-Bataillons No. 11 in Przemysl. Diesen Offizieren ist die nöthige Mannschaft beigegeben, bestehend aus einem Feuerwerker, vier Unteroffizieren und 26 Mann, und zwar lauter entsprechende Professionisten aus dem Stande des 3. Festungsartillerie-Regiments mit Ausnahme zweier Seiler, welche dem in Pressburg stationirten Pionier-Bataillon angehören. R.

Czechische aëronautische Gesellschaft. In Prag hat sich nach der Sport-Zeitung eine aëronautische Gesellschaft gebildet, welche aber als eine streng czechisch-nationale Institution betrachtet wird. Dieselbe liess zur Ausbildung ihrer Mitglieder den bekannten französischen Berufsluftschiffer M. Surcouf aus Paris kommen. Am Sonntag den 8. October stieg nun der Ballon der Gesellschaft von dem früheren Ausstellungsplatze aus zum ersten Male unter der selbstständigen Leitung czechischer Aëronauten auf, wobei Herr Professor Zenger als Obmann des Vereines eine feierliche Ansprache hielt und Herrn Surcouf für dessen Anleitung und Unterricht dankte. Das anwesende Publikum benutzte diese Gelegenheit zu einer demonstrativen franzosenfreundlichen Kundgebung, die sich in stürmischem Beifall und nicht endenwollendem „Naz dar“ Luft machte. „Na zdar“ prangt auch in roth-weissen Lettern als Name auf der Hülle des czechischen National-Ballons. Die beiden Prager Aëronauten, welche die erste selbstständige Fahrt absolvirten, heissen Hulka und Wandes.

Litterarische Besprechungen.

Aeronautics published by the american engineer and railroad journal. Redacteur Forney. New-York 1893/94. Preis für's Ausland 1.20 Dollar.

Vom October d. J. ab erscheint in New-York als Appendix zum „american engineer and railroad journal“ eine neue u. z. die erste amerikanische Zeitschrift für Luftschiffahrt „Aeronautics“, welche zunächst den Zweck haben soll, die beim aëronau-

tischen Congress in Chicago zur Verlesung und Verhandlung gekommenen Vorträge und Berichte allgemeiner bekannt zu machen, und die weiterhin auch Originalmittheilungen und kurze Notizen über neuere Untersuchungen, Experimente und Erfindungen u. s. w. auf dem Gebiete der Luftschiffahrt bringen wird. Vor der Hand ist nur ein Jahrgang mit 12 monatlich erscheinenden Nummern in Aussicht genommen, da man hofft, hierdurch der genannten Hauptaufgabe vollständig gerecht werden zu können. Bei gutem Erfolge denkt jedoch der Herausgeber daran, auch für den weiteren Bestand der Zeitschrift Sorge zu tragen. Dass dieser Erfolg nicht ausbleibe, dazu wünschen wir dem Unternehmen aufrichtig Glück, zumal uns viel daran gelegen, über die aëronautischen Arbeiten jenseits des Oceans dauernd auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Die erste (October-) Nummer enthält: Das Programm zum aëronautischen Congress, die Eröffnungsrede von Chanute, eine Abhandlung von Hastings über das Geheimniss des Schwebens (von Winston), über die Steuerungsmethode der Vögel, über die Erforschung der höheren atmosphärischen Schichten (von de Fonvielle) und über Gewitterphänomene am Matterhorn, endlich kurze Notizen.

Was hiervon und in den folgenden Nummern wichtig oder interessanter erscheint, wird später in unserer Zeitschrift auszüglich wiedergegeben bezw. besprochen werden.

Kr.

L'aéronaute, Bulletin mensuel illustré de la navigation aérienne. Fondé et dirigé par Hureau de Villeneuve. Paris. 1893. No. I. Januar.

In einer Vorbemerkung wird hervorgehoben, dass Seine Majestät der deutsche Kaiser 25000 Mark jährliche Subvention dem deutschen Vereine zur Förderung der Luftschiffahrt bewilligt habe. Dies sei keine Unterstützung für die Militärluftschiffahrt, die ja auch in Frankreich reichlich dotirt sei, sondern für die durch Civilkreise betriebene Luftschiffahrt, zu dem die französische Regierung noch niemals etwas gegeben habe.

Der einleitende Aufsatz lautet: Ueber Anwendung nicht bemannter Ballons zur Ausführung meteorologischer Beobachtungen in sehr grosser Höhe von Major Ch. Renard. Es ist ein Resumé der Denkschrift an die Akademie. Der Inhalt ist im Wesentlichen im Heft 1 des laufenden Jahrg. unserer Zeitschrift bereits mitgetheilt worden. — Es folgt hierauf der Sitzungsbericht der Commission Permanente Civile d'Aéronautique vom 3. März 1892. Oberst Touche hält einen Vortrag über Luftwiderstandsmessungen unter Benutzung grosser Ventilatoren. Der Druck gegen die dem Luftzuge ausgesetzte Fläche soll direct gemessen werden durch das Mass, um welches eine Spiralfeder durch ihn zusammengedrückt wird. Die Geschwindigkeit des Luftstromes sei aus der Umdrehungsgeschwindigkeit des Ventilators leicht zu ermitteln.

Diesem schliesst sich an der Sitzungsbericht der Société française de navigation aérienne vom 3. November 1892. W. de Fonvielle berichtet über die Fahrt Mallet's am 23. October 1892 mit dem Ballon „Les Inventions Nouvelles“, 800 cbm, welcher nach 36 stündiger Fahrt bei Wahlen in Hessen-Darmstadt niederkam. Mallet zeigt die Diagramme seiner Fahrt und erklärt einen automatischen Füllansatz-Verschluss seiner Erfindung, welche durch Eintritt von Luft in den Ballon hervorgerufene Gasverluste verhindern soll. — Labrousse legt ein Wörterbuch für aëronautische Signale vor, welches er mit mehreren Anderen bearbeitet hat. Zur Prüfung der von Labrousse gemachten Vorschläge wird eine Commission von 6 in der Aëronautik erfahrenen Mitgliedern erwählt. —

In der Sitzung am 17. November 1892 bespricht W. de Fonvielle die von Mallet auf seiner Fahrt am 23. October 1892 gemachten meteorologischen Beobachtungen. Ch. Labrousse macht bekannt, dass er im Observatorium auf dem Saint-Jacques-Thurm ein Log zur Geschwindigkeitsmessung von Ballons und ein Signalebuch, um